Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 01. April 2019 um 17:04 Uhr

Tatverdächtiger wurde rasch ermittelt

Vorsätzliche Brandstiftung nachts um 3.30 Uhr in Flüchtlingsunterkunft

Montag 1. April 2019 – **Harlinghausen** / **Preußisch Oldendorf (wbn). Haftbefehl wegen schwerer Brandstiftung in einer Unterkunft für Flüchtlinge.**

Ein 34 Jahre alter Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in Harlinghausen soll an der Isolierung der Außenwand der Flüchtlingsunterkunft ein Feuer gelegt haben, das von der Feuerwehr schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte. Die Bewohner der Unterkunft waren gegen 3.30 Uhr aus dem Schlaf gerissen worden.

Fortsetzung von Seite 1 Der Tatverdächtige konnte rasch ermittelt und noch vor Ort festgenommen werden. Mit Hilfe von Brandmittelspürhunden konnte der Nachweis erbracht werden, dass das Feuer vorsätzlich gelegt worden ist.

Nachfolgend der Polizeibericht aus Minden-Lübbecke: „In der Nacht zu Sonntag legte ein Bewohner einer Flüchtlingsunterkunft in Harlinghausen mutmaßlich ein Feuer. Der Brand konnte durch die Feuerwehr schnell unter Kontrolle gebracht werden. Bewohner der Anlage kamen nicht zu schaden. Der Tatverdächtige konnte ermittelt und vor Ort festgenommen werden. Er wurde zunächst zwangseingewiesen. Am Montagnachmittag wurde der 34-Jährige auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bielefeld dem Amtsgericht Minden vorgeführt. Dies erließ einen Haftbefehl wegen schwerer Brandstiftung.

Gegen 3.30 Uhr wurden die 15 Bewohner der Unterkunft in der Straße Langenhegge durch Brandmelder aus dem Schlaf gerissen. Kurze Zeit später traf die Feuerwehr ein. Sie lokalisierte einen Brand in der Isolierung der Außenwand und löschte es. Das Zimmer wurde durch das Feuer schwer beschädigt. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund

10.000 Euro. Bereits in der Nacht gab es erste Hinweise auf Brandstiftung. Daraufhin folgte die Festnahme. Nach Lüftung der Unterkunft konnten die verbliebenen Bewohner gegen 4.40 Uhr wieder ihre Zimmer beziehen.

Am Sonntag untersuchten die Spezialisten der Polizei Minden-Lübbecke zusammen mit zwei Brandmittelspürhunden der Polizei aus Stukenbrock sowie einem Sachverständigen das Zimmer. Nach bisherigem Ermittlungsstand wurde hierbei eine vorsätzliche Brandlegung festgestellt. Auf welche Art und Weise, ist noch Gegenstand der Ermittlungen.“